Gefährliches Spiel: Hund biss sieben Monate alten Buben

Griff nach Spielzeug des Hundes endete in Scharnstein mit dem Biss
Hund des Großvaters galt als kinderlieb — Bub nur leicht verletzt

SCHARNSTEIN — Schon wieder wurde ein Kind durch einen Hundebiss verletzt — zum Glück kam der sieben Monate alte Bub aus Scharnstein (Bez. Gmunden) mit leichten Verletzungen davon. Der Bub spielte Dienstagabend mit dem Hund des Großvaters im Esszimmer. Als das Kleinkind nach einem Spielzeug des Hundes griff, schnappte dieser zu. Der Großvater war sofort zur Stelle und konnte Schlimmeres verhindern, indem er sofort seine Hand in das Maul des Hundes spreizte. Der siebenjährige Rüde, welcher bis zum Zeitpunkt der Attacke als kinderfreundlich und harmlos galt, fügte dem Buben leicht blutende Biss-Stellen mit kleinen Blutergüssen und eine kleine Hautabschürfung zu. Der Bub wurde zum Gemeindearzt gebracht, welcher ihn ambulant behandelte. Der Großvater muss den mittelgroßen Hund nun vom Tierarzt untersuchen lassen.

Der Vorfall schließt an eine Serie von Zwischenfällen an — vergangene Woche wurde auf einem Spielplatz in Niederösterreich ein zwei Jahre alter Bub von einem Rottweiler angefallen und schwer verletzt. Am Sonntag wurde eine Zehnjährige in Klagenfurt vom Hund einer Freundin angefallen.

Kind und Hund: Sie können als beste Freunde durch dick und dünn gehen, besonders kleine Kinder sollten jedoch nie unbeaufsichtigt mit den Tieren spielen. Foto: dpa/Tittel

Der oö. Hundecoach Sascha Steiner betonte, konfrontiert mit dem jüngsten Vorfall, dass Kinder nie mit einem Hund — egal welchen Alters — alleine in einem Raum gelassen werden dürfen. „Hunde können bei Situationen, die sie nicht kennen, unkontrollierbar reagieren", erklärt Steiner, der sich auf die Therapie von Problemhunden spezialisiert hat. Und gerade spielende Kinder seien für die Tiere besonders schwer einzuschätzen.

Praline vermutlich nicht vergiftet

Jene Praline, die die Bürgermeisterin von Rüstorf (Bez.Vöcklabruck), Pauline Sterrer, von einem Unbekannten erhalten hat, war höchstwahrscheinlich nicht vergiftet. Sicherheitsdirektor Alois Lißl sprach von einer 90-prozentigen Sicherheit, dass kein Gift in der Süßigkeit war. Ganz sicher könne man dies allerdings erst nächste Woche nach den letzten Labortests sagen. Von wem die verdächtige Süßigkeit sowie Drohungen gegen die Politikerin stammen könnten, ist unklar. Die Ermittler gehen davon aus, dass ein einzelner Täter hinter allen Vorfällen stecke, einen Verdächtigen gebe es bisher noch nicht. Bereits vor zwei Jahren hatte Sterrer anonyme Drohbriefe bekommen, diesen Juni beschlich sie der Verdacht, dass jemand ihren E-Mail-Verkehr lese. Heuer flatterte erneut anonyme Post in ihren Briefkasten, im Herbst fand sie eine Praline vor der Bürotür. Sie befürchtete, dass diese ebenso vergiftet sein könnte, wie jene an den ÖVP-Ortschef von Spitz (Bezirk Krems), Hannes Hirtzberger.

Kurz & bündig

SCHIENEN GESTOHLEN

THALHEIM — Eine Palette mit 15 Stromleiterschienenteilen im Wert von 27.000 Euro haben Unbekannte von einer Großbaustelle gestohlen.

EINBRUCH IN PKW

LEONDING — Über ein eingeschlagenes Beifahrerfenster gelangten Unbekannte am Dienstagabend in einen abgestellten Pkw. Sie stahlen einen Rückfahrkamera-Monitor, ein Navi und das Autoradio. Weiters zerkratzen die Täter das gesamte Fahrzeug mit einem spitzen Gegenstand und zerstachen alle vier Reifen.

CONTAINER-EINBRUCH

MARCHTRENK — Aus fünf Baustellencontainern, die unmittelbar neben der B1 stehen, stahlen Unbekannte in der Nacht auf gestern diverses Werkzeug und Arbeitsbekleidung. Die Schadenshöhe stand vorerst noch nicht fest.

Bei Reparatur von Gabelstapler gefallen

PREGARTEN — Von einem Gabelstapler gefallen und dabei verletzt wurde am Dienstagabend ein 39-Jähriger in Pregarten (Bez. Freistadt). Um ein defektes Tor zu reparieren ließ sich der Kraftfahrer auf den Gabeln eines Staplers von einem Kollegen rund eineinhalb Meter hoch heben. Beim Hantieren am beschädigten Tor fiel dieses plötzlich zu, worauf der 39-Jährige von den Gabeln stürzte. Er wurde ins UKH nach Linz geflogen.

750-Kilo-Wand fiel Lehrling (15) auf Fuß

OBERNEUKIRCHEN — Eine 750 Kilogramm schwere Giebelwand ist einem Zimmererlehrling Dienstagnachmittag auf einer Baustelle in Oberneukirchen (Bez. Urfahr-Umgebung) auf den Fuß gefallen. Ein Lkw-Kran senkte die Wand gerade in Richtung Boden ab, als eine 30 Zentimeter lange Schraube riss. Die Holzkonstruktion fiel dem 15-jährigen Lehrling aus Vorderweißenbach aus einem Meter Höhe auf den linken Fuß. Der schwerverletzte Bursch wurde ins Spital Freistadt gebracht.